

Druckversion der Aufgaben und Weiterführungen zur Kunsttour.

Künstler / Künstlerin		Text	Aufgabe	Weiterführung
1	Peter Hächler	Es ist still geworden um die Holzbrücke, sie kommt sich verwaist und nutzlos vor, so auch die Mauern, die einst als Leitplanken den Verkehr ins enge Brückentor einfädelten, oder umgekehrt, wieder der Landstrasse überliessen. Die drei gusseisernen Brocken, auch nutzlos, wie vom letzten schweren Fuhrwerk, das die Brücke passierte, gefallen, liegen gelassen, leisten der Brücke nun Gesellschaft, versuchen zu ihr zu gehören, mit ihr Ausdruck melancholischer Erinnerung an anderer Zeiten. P.H.	woher kommen diese Würfel? wer hat sie liegen gelassen? wer hat mit ihnen gespielt?	Du hast keinen Massstab dabei, möchtest aber die Kanten und Längen des Würfels vergleichen. Suche einen natürlichen Massstab und messe.
2	Beat Zoderer	Ein schiefer Turm steht wie ein unbewohntes, ungeschütztes Zimmer. Es ist fast wie eine Ruine, alt, rostig, bemalt. Zeitlos zu bewohnen und neue Ausblicke zu finden.	Suche verschiedene Ausblicke und Einblicke. Wem bietet dieses Zimmer Wohnung?	Schaffe dir auch einen Raum, nimm, was dir in der nahen Umgebung zur Verfügung steht.
3	Lucie Schenker	Jede der drei Skulpturen, die du auf dem Weg an verschiedenen Stellen findest, hat ein Vorbild in der Umgebung. Lucie Schenker übernimmt massstabgetreu die Aussenform, verwendet aber Eisendraht, den sie so dicht verschlingt, bis eine kompakte Aussenform entsteht.	Suche den Ausgangspunkt	Suche eine Form und baue sie mit nur einem Material (Äste, Lehm, Draht, Wolle etc) nach. Fotografiere dein Werk mit Bezug zum Original. Vielleicht stellst du es dazu auch auf einen Sockel?
4	Hans Anliker	Gespräche über den Fluss, Gespräche über die Brücke, also nicht unüberwindbare Gespräche zwischen Frau und Mann. Die auf dem Brückenkopf stehenden Eisenrahmen sind Träger zweier Gesichter in Wettingen die Frau in Neuenhof der Mann. Die Köpfe sind um die eigene Achse drehbar und bewegen sich im Wind. Manchmal schauen sie sich an "Gespräche über den Fluss": Manchmal kehren sie sich weg und wollen nichts voneinander wissen. Hans Anliker	Ein Mädchen steht beim Gesicht in Wettingen, ein Bube steht auf der Flussseite Neuenhof. Sie flüstern, reden, rufen. Hören sie sich? Vielleicht bekommen sie Verstärkung der Gruppe: Die Mädchen auf der einen Seite, die Buben auf der anderen Seite des Flusses.	Mann und Frau können ein Paar sein: suche andere Paare (Begriffe, Ergänzungen, Formen). Schreibe oder zeichne die Begriffe auf Papierstreifen und hänge sie ans Brückengeländer auf beiden Seiten des Flusses. Die zwei Seiten eines Flusses: was kann das bedeuten?
5	Roman Signer	Ein Raum mit einem Wasservorhang Ein Brunnen mit begehbarem Brunnenraum Ein Zimmer mit Fenster und Türe	Belausche, beobachte, befühle das Werk	Beobachte Wasser in unterschiedlicher Farbe und Form. Erfinde selber einen Brunnen.
6	Kurt Sigrist	„...Wer es betritt – mit leicht mulmigem Gefühl in der Finsternis – endet im Nichts und muss umkehren. Kein Durchgang, kein Lichtblick öffnet sich. Es mag sein, dass plötzlich nahe menschliche Geräusche hörbar werden: ein leichtes Tasten an der Wand, ein Klopfen vielleicht oder gar eine Stimme...“ (aus dem Katalogtext von Sabine Altorfer, siehe „zu den Werken“)	Je ein Kind betritt von je einer Seite die „Einsiedeleien“. Könnt ihr einander hören, Zeichen geben? Wie fühlst du dich? Ist es kalt, warm, trocken, nass, hell, dunkel, heimelig?	Kennst du ähnliche Situationen? Wie ist es in einem grossen Wohnblock, in zwei aneinander vorbei fahrenden Zügen, in einer schwierigen Lebenssituation? Wie würde deine Einsiedelei aussehen, damit du dich wohl fühlst?
7	Gillian White	Gillian White lässt sich durch den Ort – eine Lichtung in einem jungen Wald inspirieren. Mit den schmalen Stangen nimmt sie das dunkle Stammgewirr auf und akzentuiert das Umgebungsbild. Das leuchtende Gelb der Stangenspitzen erinnert an die Sonnenlicht aufblitzenden Laubpartien und Baumspitzen. Die gelbe Ellipse in der Werkmitte nimmt die Erscheinung der Lichtkreise auf, wie sie an strahlenden Sonnentagen um die Stämme entstehen.	Lichtung: was wird hier eingesammelt? Licht, Sonne, Mondschein? Schau dich um, wo findest du ein Licht- und Schattenspiel?	Baue für dieses Licht / Schattenspiel eine eigene Skulptur, die auf Licht und Schatten aufmerksam macht.
8	Mariann Grunder	„Die Kalksteinwand des nordwestlichen Widerlagers an der Eisenbahnbrücke regte mich durch Form und Material zu meiner Arbeit im Limmattal an. Sie nimmt das unregelmässige Dreieck der Wand als Grundform in verkleinertem Massstab auf. An ihrer sichtbarsten Stelle im obersten Drittel lasse ich sie über sieben Schienenstufen leicht aus der Wand heraus zu einer flachen Pyramide anwachsen. Ihre längste Seite wird durch den Rand der Wand gebildet und ist zum Wald hin offen. Ein Scheinwerfer mit Schienenkonstruktion lässt das Material bei jeder Zugvorbeifahrt aufleuchten. So wird der Wanderer auf den Kontrast des vorbeieilenden Verkehrs zum statischen Unterbau der Bruchsteinwand aufmerksam gemacht.“ M.G.	Beobachte Reflexe, Lichtpunkte. Suche helle Stellen oder dunkle. Nimm einen Spiegel oder einen anderen Licht reflektierenden Gegenstand und spiegle das Licht.	

9	Theodor Huser	„Ich will den Stein als Partner mit seinen Formen akzeptieren“. „So führt der Weg zur Kunst über die Natur und der Weg zur Natur über die Kunst, und daran soll man gar nicht so leicht vorbeikommen.“ Theo Huser	Finde Stellen, die bearbeitet oder unbehauen sind. Ertaste die Formen und die Oberfläche.	Gib den 10 Steinen einen Titel. Finde in der Umgebung einen weiteren Stein, der zum Werk von Theo Huser passt.
10	Werner Witschi	Was geschieht, wenn ich zwei Rechteck-Lochbleche in der Mitte abkante und das zweite zum ersten um 90 Grad drehe? Das Resultat ist immer eine Überraschung.		
11	Toni Calzaferri	Anfang und Ende	Stehe auf alle Seiten der Skulptur und zeichne die Form in die Luft. Welche Form ergibt sich, wenn du diese Zeichnung wiederholst?	Forme die Skulptur mit einem Draht. Mit einem grossen Draht machst du die Weiterführung. Vergleiche deine Weiterführung mit der von anderen Kindern: sind alle gleich? Wer wagt eine Überraschungsschleufe?
12	Hans Thomann	Ein Ruderbündel, zusammen gebunden und geheimnisvoll, weit und breit kein Boot in Sicht, welches diese gigantischen Ruder brauchen könnte.	Steige die steile Treppe hinunter zum Ruderbündel, betrachte seine Grösse, befühle seine Oberfläche. Erfinde eine Geschichte: wer hat das Ruderbündel liegenlassen? Wurde es aus den Tiefen der Limmat gehoben, wie lange hat es dort gelegen, zu welchem geheimnisvollen Boot gehört es?	Jahrtausende alt? Mit eurer Klasse könnt ihr ein Museum für Fundstücke schaffen. Ihr erfindet Geschichten und baut dazu einfache Gegenstände oder Teile dieser Gegenstände, Bruchstücke, Scherben. Überzieht die gebauten Teile mit einer einheitlichen Schlacke (Gips, Erde, Schlamm), stellt die Gegenstände in eurem Schulhaus aus, beschriftet sie, hält dazu Vorträge, macht einen Film. Ein grosses Thema, vielleicht für eine Projektwoche „Limmat“.
13	Walter Haldemann	Drei Steine stehen in der Waldlichtung. Sie sind einander zugewandt: ihre geschliffenen Seiten nahe beisammen, die unbearbeiteten gegen aussen.	Versuche die Steine blind zu erkennen. Wo fein, wo flach, wo rau?	Suche eigene Dreieck-Steine, lege damit deine Steinskulptur.
14	Monika Kaminska			
15	Gianfredo Comesi	Diese Konstruktion aus Eisen und Glas verbindet Himmel – Erde- Himmel: Vom Kirchturm des Dorfes bis zum Wolkenkratzer erinnert sie uns an die Vereinnahmung des Himmelsraumes durch die Architektur.	Du liegst auf dem Gras unter der Skulptur. Beschreibe, was du siehst.	Nimm ein altes Stück Glas und betrachte dadurch deine Umgebung. Du kannst auch andere „Filter“ verwenden: Plastikmännchen, eine Lupe, alte Brillengläser.
16	Rudolf Blättler	Wer ist dieses grosse Weib? Wie ist diese Frau? Warum sitzt sie da? Wartet sie? Ruht sie sich aus? Friert sie? Sonnt sie sich?	Beschreibe diese Frau und erfinde ein Geschichte. Woher kommt sie, wohin schaut sie, wohin wird sie gehen.	Hier sitzt das grosse Weib in der Natur. Mache eine Skizze oder ein Foto dieser Skulptur und setze das Bild in eine andere Umgebung: vor dein Zuhause, in deine Stadt, in ein Fussballstadion, in eine science-fiction Welt.
17	Anton Egloff	An Kreuzwegen bergen Bildstöcke Heiligenfiguren oder ganze Szenen mit biblischen Geschehnissen. Dort wie hier schreiten wir einen Weg ab, von Station zu Station – halten an – schauen. Anton Egloff stellt in das Betongehäuse die „Wachstumslinie“, einen aus Bronze gegossenen Ast.	Findest du den Ast, den Anton Egloff vor 15 Jahren zum Modell nahm, als er diese Arbeit geschaffen hat?	Wachstumslinien in der Natur suchen. Mit einem Fenster (Papier falten und ausschneiden) durch die Natur gehen und Durchblicke auswählen, beschreiben, zeichnen.
18	Heiner Richner	In der Auenlandschaft liegen Hunderte von Steinen, unregelmässig in der Form, grob die einen, vom Wasser glatt geschliffen die andern. Nahe am Ufer, etwas unterhalb des Fussweges, selten nur vom Wasser umspült, liegt, den Kieseln verwandt, ein exakter Steinring. Kein Kreis, sondern eine ausgehöhlte Ellipse, Natur- und Kunstform in sich vereinigend. Der Steinring liegt am Flussbett. In seinem Innern hat sich eine Unkrautoase gebildet. Der helle Steinring ist grau verwittert.	Welchen Namen gibst du dem Stein heute? Erfinde einen Titel für dieses Werk.	Schaffe einen eigenen Kreis, bilde ein Innen und Aussen. Was gehört hinein, was bleibt draussen?
19	Ursula Hirsch	Installation ohne Titel, mit zwei Wänden und zwei mal drei Sockeln. Zwei Wände richten sich nach Norden und Süden. Die Anlage ist mit den Augen zu begehen.	Wer wohnt in diesem Raum? Ein Zimmer für den Wind? Was kann in diesem Raum geschehen?	Baue (an einem Modell, in einer Zeichnung) an diesem Raum weiter.
A	Jürg Altherr	...Ausstülpungen der Erde, das ist der Ort, wo die Erde die Unendlichkeit küsst...Das ist der Raum, in dem die Organisation der Leere stattfindet. Ich	Schau die Skulptur an und stelle dich neben sie. Nimm ihre Schräglage ein, versuche dich	Gestalte aus einem Stück Plastilin ein Objekt, das dem Kern ein Gegenstück, ein Gegenüber

		bin da nicht allein. Die Architekten schneiden sich mit ihren Bauten ein Stück aus der Unendlichkeit raus, die Tiefbauer prägen ihr die Oberflächenstruktur ihres Strassenbelages ein, die Landschaftsarchitekten und Grünplaner lassen ihre Bäume in sie eindringen, die Künstler brauchen sie als Arena für ihre Werke. <i>Jürg Altherr</i>	parallel zur Skulptur hinzustellen. Wechsle den Standort. (Lehne dich an die Skulptur. Befühle das Material. Rieche an deinen Händen.)	ist. Gestalte "Ausstülpungen" oder "Eindringungen".
B	Vioncenzo Baviera	"Die Brücke an sich ergibt eine ideale Metapher für das Begehen des Kulturweges. Das Überqueren eines Flusses ist bis heute etwas Besonderes...An dieser Stelle des Übergangs wird das "Flussobservatorium" zu einer Art Wächter und markiert auch den Übergang vom Alltag in die "Zone der Kunst" ...Vincenzo Baviera	Beschreibe, was die Augen des "Flussobservatoriums" sehen und was sie schon alles gesehen haben könnten.	Innen/ausen, offen/zu, diesselts/jenseits, halb/ganz - finde zu jedem Paar eine Entsprechung in der Umgebung des Observatoriums.
C	Gunter Frentzel	Stäbe sind übereinander geschichtet, haben eine gemeinsame Achse und spreizen sich wie Finger einer Hand ganz regelmässig auseinander. Eine Drehung, eine Öffnung entsteht. "Meine fragilen Skulpturen entstehen durch das Schichten, Stapeln, An-die-Wand-lehnen oder Hängen, immer mit identischen Stäben..." Gunter Frentzel	Suche 10 gleiche Stäbe. Schichte sie aufeinander. Welche regelmässige Formen kannst du finden, ohne dass du die Stäbe brichst oder knickst?	Die Skulptur von Gunter Frentzel ist wie der Anfang einer Wendeltreppe: Kannst du sie als Modell oder Zeichnung weiterbauen?
D	Lilian Hasler	Die Wasserbrüste sind zwei kugelförmige Schwimmkörper aus Kunststoff. Mit Stahlseilen sind sie am Flussgrund verankert. Dort drehen sie sich unablässig im Kehrwasser um die eigene Achse, bewegen hin und her.	Beobachte das Wasser, die beiden Brüste und das Ufer. Wie passt dieses Werk in diese Umgebung? Findest du Verbindungen zur Umgebung? Entdeckst du Gegensätze?	Erfinde eine Geschichte über das im Wasser verborgene Wesen mit diesen Brüsten. Die Skulpturen von Lilian Hasler sind seit vielen Jahren immer blau. Mache mit deiner Klasse eine "einfarbige" Ausstellung zum Thema "Wasserwesen".
E	Markus Zeller	Wie ein gewickelter Zaun, eine Fischreuse steht das Geflecht von Markus Zeller auf der Mauer im Fluss. Markus Zeller hat mit einer alten Handwerks-Technik, dem Flechten, ein Kunstwerk geschaffen. Steht die Skulptur im Gegenlicht, so löst es sich durchsichtig und die geflochtene Struktur ist sichtbar. Aus der Gegenblickrichtung scheint das Geflecht wie ein Eisenblock.	Finde einen eigenen Titel für dieses Werk.	Nimm Schnur, Draht, Äste, Grashalme oder andere Materialien aus der Natur und dem Bastelkasten. Erstelle aus diesem linearen Material ein dreidimensionales Objekt, das selber stehen kann.
				